

Berufsinformationstag: Mehr als 90 Unternehmen, Behörden und Institutionen haben sich im Beruflichen Schulzentrum präsentiert

Gespräche auf Augenhöhe geführt

Die Erfolgsgeschichte des Wertheimer Berufsinformationstags ging auch bei der 13. Auflage am Samstag weiter.

Von unserem Mitarbeiter
Elmar Kellner

BESTENHEID. Sollte jemand „Angst“ gehabt haben, vor der ominösen, angeblichen, „Unglückszahl“ 13 – sie war unbegründet. Der dreizehnte Berufsinformationstag (BIT), der am Samstag in den Räumlichkeiten des Beruflichen Schulzentrums (BSZ) und der Comenius Realschule in Bestenheid stattfand, stand seinen Vorgängern in Sachen Erfolg in nichts nach.

Eher war das Gegenteil der Fall: „Mehr als 90 Unternehmen, Behörden und Institutionen, das ist ein neuer Ausstellerrekord“, freute sich Manfred Breuer, Leiter des BSZ schon bei der Eröffnung, bei der er auch „die hervorragende Zusammenarbeit aller Beteiligten“ als einen wesentlichen Grundpfeiler der Erfolgsgeschichte „Berufsinformationstag“ würdigte.

Information aus erster Hand

Die Aussteller hätten auch diesmal weder Kosten noch Mühen gescheut, um sich den interessierten Jugendlichen zu präsentieren, so Breuer weiter. „Wertheim hat etwas zu bieten“, wiederholte Bürgermeister Wolfgang Stein eine Feststellung, die er schon bei anderer Gelegenheit getroffen hat. Der Berufsinformationstag sei „eine Messe extra für euch“, wandte er sich direkt an die Schüler. Hier gebe es die Gelegenheit, hautnah und aus erster Hand Informationen zu bekommen und



Neben vielen Informationen konnten die künftigen Auszubildenden auch praktisch in das Aufgabenfeld der Berufe schnuppern.

BILDER: KELLNER

zu erfahren, „was sich hinter dem Firmennamen verbirgt, von dem man zwar vielleicht schon etwas gehört hat, aber sonst nicht viel weiß“.

Diese Wissenslücke zu schließen, dafür bestand auch beim 13. Berufsinformationstag allerbeste Gelegenheit. Denn einmal mehr waren Firmen, Institutionen und Behörden mit hochrangigen Repräsentanten

vertreten. Dazu gab es jede Menge Informationsmaterial und auch das eine oder andere „Giveaway“.

Vor allem aber – und das zeichnet die Veranstaltung aus – standen an zahlreichen Ständen junge Leute, die vor kurzer Zeit selbst noch Schüler gewesen waren, als Gesprächspartner auf Augenhöhe zur Verfügung und gaben aus eigener Erfahrung

Einblicke in die Ausbildung. So kam es zu „zahlreichen, sehr guten, zielführenden Gesprächen zwischen Schülern und Vertretern der Aussteller“, wie Realschulrektor Hans-Peter Otterbach am Nachmittag bilanzierte. Man habe sowohl bei den Betrieben, Behörden und Institutionen, als auch bei den Informationssuchenden eine „äußerst zu-

friedene Gesamtstimmung“ festgestellt, freute sich Otterbach auch im Namen der Kollegen Manfred Breuer vom BSZ und Lothar Fink von der Werkrealschule Lother Lindelbach. „Voll etabliert“ habe sich die „Hochschulabteilung“ des Berufsinformationstages mit aktuell sieben Anbietern, darunter auch wieder die SRH-Fernhochschule.

Echtes Erfolgsmodell

„Weitere konkrete Anbieteranfragen in diesem Segment liegen vor“, berichtete der Realschulrektor. Mit der neuen Rekordzahl von über 90 Ausstellern sei zwar die Kapazitätsgrenze eigentlich erreicht. „Aber das sagen die Organisatoren jedes Jahr: „Und so laufen bereits die Vorbereitungen für den Berufsinformationstag 2019. Dabei werde das professionelle Grundkonzept auf nicht-kommerzieller Basis mit dem Standort im Bildungszentrum Bestenheid bestehen bleiben. „Die in 20 Jahren gewachsene Partnerschaft zwischen Betrieben, Behörden, Hochschulen und den veranstaltenden Schulen ist“, laut Otterbach, „ein Erfolgsmodell“.



Praxisnah präsentierten sich auch die Kosmetikerinnen.



Junge Auszubildende gaben den Schülern eigene Erfahrungen weiter.